

Täglich einen Menschen begeistern

Unternehmerkolleg | Impulsvortrag mit Paul Johannes Baumgartner vor rund 400 Zuhörern auf Kloster Banz

Kloster Banz – „Verlassen sie ausgetretene Pfade. Nehmen sie sich vor, jeden Tag einen Menschen für sich zu begeistern“. Diesen Rat gab Paul Johannes Baumgartner am Ende seines Vortrags auf Kloster Banz den rund 400 Zuhörern mit auf dem Weg. Beim Unternehmerkolleg, zu dem der Genossenschafts-Kreisverband Lichtenfels der Volksbanken Raiffeisenbanken in den großen Seminarraum der Hanns-Seidel-Stiftung eingeladen hatte, zeigte Baumgartner, dass es offenbar ganz einfach ist, Menschen zu begeistern. Allerdings brauche es dafür schon einige Grundkenntnisse.

Wer im Beruf erfolgreich sein will, muss seine Kunden und Geschäftspartner begeistern und überzeugen können. Als Hörfunkmoderator, Interviewer und Seminartrainer weiß Paul Johannes Baumgartner um die Bedeutung von Stimme und Stimmung. Die Stimme ist nicht nur Spiegelbild der Persönlichkeit, sondern kann in Verhandlungen über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Was es damit auf sich hat, das zeigte der Hörfunkmoderator am Beispiel von Fußballstar David Beckham und Porsche. Rund eine Milliarde Euro kostet die Entwicklung eines neuen Porsche-Modells. Damit ein Porsche auch wie ein Porsche



Beim Unternehmerkolleg des Genossenschafts-Kreisverbands Lichtenfels sprach Paul Johannes Baumgartner zum Thema „Menschen begeistern“. Und das ist ihm bei seinen Zuhörern gelungen. Foto: gst

klings investiert der Autobauer zwischen 20 und 50 Millionen Euro in das Sound-Design. Fast jeder Mann würde gerne mit David Beckham – begnadeter Fußballer, Millionär, Model – tauschen, nur mit seiner Fistelstimme nicht.

Die Stimme ist also ein wichtiger Erfolgsfaktor, die sich trainieren und über die Atmung beeinflussen lässt. Atemübun-

gen gab es während des Vortrags gratis. Auch die Erkenntnis, dass die Zwerchfellatmung („schicken sie in ihrer Vorstellung den Atem in den rechten kleinen Zeh“), wie sie Moderatoren anwenden ohnehin die Beste ist. 15 Jahren Medienerfahrung hinterlassen halt ihre Spuren.

Für ein optimales Gesprächsklima brauche es aber mehr, als

nur eine gut trainierte Stimme. Laut der „Eisbergtheorie“ macht die Sachebene nur ein Achtel der Kommunikation aus, während die Beziehungsebene sieben Achtel einnimmt. Allerdings will Baumgartner nicht damit ausdrücken, dass es unwichtig sei, worüber gesprochen wird. Im Gegenteil, das Thema des Gesprächs sei das „Geschenk“ an das Gegenüber

und sollte möglichst sachbezogen sein. Doch zuvor brauche es erst den Zugang zum Gesprächspartner.

Eine Möglichkeit wäre, den Partner dort abzuholen wo er stehe. Sprich auf Gemeinsamkeiten aufbauen. Eine andere wäre, den Gesprächspartner zum Star zu machen. Nichts bringe Menschen einander näher als die Begeisterung, oder das Interesse für die gleichen Dinge.

Dass eine Stimme viele Nuancen hat, das durfte auch das Publikum ausprobieren. Allerdings wird es am Mittwochabend am Obermain keinen anderen Ort geben haben, an dem der Satz „Ich liebe dich“ so oft gesprochen wurde, wie im Seminarraum der Hanns-Seidel-Stiftung.

Wer hat sich nicht schon einmal darüber geärgert, dass man in einer bestimmten Situation nicht schlagfertig genug reagiert hat. Bei Paul Johannes Baumgartner heißt das „überraschende Kommunikation“ und die ist durchaus erlernbar. Allerdings verhält es sich damit so, wie es Rudi Carrell formulierte. Demnach man Witze nur aus dem Ärmel schütteln kann, wenn man sie vorher auch hineingesteckt hat. „Legen sie sich eine Bibliothek an Schlagfertigkeiten an“, lautet der Rat von Baumgartner. gst